

Sonntag, 3. Dezember 2017

1. Adventssonntag

Wachsam sein!

Der Evangelist Markus gibt die Worte Jesu wieder, mit denen er seine Wiederkehr mit großer Macht und Herrlichkeit ankündigt. Jesus hebt indes hervor, dass den Zeitpunkt niemand kennt.

Der Text des Markus-Evangeliums: Kapitel 13, die Verse 24 bis 37. Jesus sagt:

„In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Nach der großen Not, wird sich die Sonne verfinstern und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen.

Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr das geschehen seht, dass das Ende vor der Tür steht.

Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.

Seht euch also vor und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam!

Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!“

Unser Planet ist eingebunden in das Werden und Vergehen der Himmelskörper aufgrund der kosmischen Prozesse und Ereignisse. Die Erde wird untergehen. Und damit auch das Menschengeschlecht. Wir glauben an den Schöpfer, den Verursacher des Alls, der uns als „Vater“

von seinem „Sohn“ bekannt gemacht worden ist. Er hat uns die frohe Botschaft von Gottes jenseitigem Reich gebracht.

Allzu gerne würden wir die Vorzeichen des Weltuntergangs erkennen. Und manche Menschen haben tatsächlich gemeint, sie erkennen zu können – der Zeitpunkt kam, aber kein Weltuntergang. Es wird keine konkrete Vorankündigung geben. Unser Leben soll eine ständige Vorbereitung sein. Ein solches Leben kann nur führen, wer auf seinem Lebensweg wachsam bleibt. Dann ist der Zeitpunkt unerheblich.